

NICOLAUS OTTINDORF / GUNCZEL von MO^ELBERG / SCHWARZWALDAU

Notizen im Zusammenhang mit Recherchen zur Geschichte von Schwarzwaldau in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Hugo von Czettritz und Neuhaus schreibt in „Geschichte der Familie von Czettritz“ / Band I / Görlitz 1907 / im Abschnitt „Geschichte der Herrschaft Schwarzwaldau“ auf S. 425 / 426 :

1371 erfahren wir zum ersten Mal den Namen des Schloßherrn von Schwarzenwalde.

Es ist dies der **Nicolaus Ottindorf**.

H. v. Cz. stützt diese Aussage auf folgende Regesten (Band II) ab :

O 4 :

1371 am Tage Laurentii (August 10.) auf dem „Hause zu Schwarzenwalde“. – Natko, Herr Natken von Skalitz Sohn, vereinbart sich mit dem Grüssauer Abt um seine vermeintlichen Ansprüche an das Gut zu Schoninberg. (*) Es werden ihm 10 Mk. Pr. Gr. zugesprochen.

Als er sich dieselben holen will, hat er das Unglück ein Pferd einzubüßen. Er spricht den Abt um Schadensersatz an. Darüber findet eine Einigung statt „uff dem huze czu Swarczinwalde“ im Beisein des Herrn Bogusch Kepphil, Herrn Witiko Beme und des alten Bartusch, Erbvogt zu Landishute und Nickil Ottindorf. Es werden ihm 6 Mk. Gr. bewilligt. (Staatsarchiv zu Breslau / Dipl. Grüssov. Fol. 12)

(*) *Der Besitz in Schömberg läßt auf die böhmische Herkunft von Nicolaus von Ottendorf schließen !*

O 5 :

1373 am Tage der hl. Lucia (Dezember 13.) Schweidnitz. – Vor Herzogin Agnes verkauft Nicolaus Ottindorf dem Kloster Grüssau die Haine hinter dem Dorf Czedir und zwischen diesem Orte und dem „castrum Swarczinwalde“. (Staatsarchiv zu Breslau. Dipl. Grüssow)

Ich halte die Aussage – Nicolaus Ottindorf ist der zuerst genannte Schloßherr von Schwarzwaldau – aus folgenden Gründen für falsch :

- H. v. Cz. gibt die Urkunde vom 13. Dezember nicht korrekt wider. Sie lautet tatsächlich :
... Heine nuncupata retro villam Czedir et inter eandem villam et castrum Swarczenwalde in districtu Landishutensi sita - - eisdem iure modo - - domino et libertatibus, prout pridem Gunczellinus de Mo^elberg et dictus Nicolaus de Ottendorf ... (LB. Schw. – J. / A 26 / 13. XII. 1373)
Es wird also auch Gunczel von Mo^elberg genannt !
- Es kann wohl davon ausgegangen werden, daß Nickil Ottindorf in O 4 als Nachfolger des „alten Bartusch“ aufgeführt wurde, denn in den „Excerpta aus der Lehnsregistratur der Fürstenthümer Swidnitz - Jauer“ – E 768 / 13. 12. 1373 heißt es :
Nicolaus Ottendorf verschreibt seiner Frau Margarethe die Erbvogtei in Landeshut als Leibgedinge.

Aus nachfolgend genannten Gründen halte ich es für wahrscheinlicher, daß die von Mo^elberg eher als frühe Besitzer (Käufer) von Schwarzwaldau in Frage kommen :

Zumindest bestanden enge Beziehungen zwischen den Molberg und den Seydlitz.
Waren die Molberg Seydlitze ?

- Regesten / H. v. Cz. Bd. II : O 7
16. Mai 1410 ... Anna (v. Zedlitz), Fritzen Weibe v. Landscron und Fritze, ihr Sohn verkaufen das Haus und (die) Veste Swarczenwalde ... an Herrn Peter von Czedlitz von Meyenwalde, Ritter ...
... Dabei seint gewest ... Günter Molberg ...
- LB. A / 127 / 12.VIII. 1366 :
Heynrich Reyntfleisch genant hat verkowft Gunther von Molberg 3 ½ zinßhafte huben zu Heselicht erblich zu haben. ... testes : Heynke von Sydlitz (*er hatte umfangreichen Besitz im Gebiet von Landeshut !*), Cunrad von Czirnen, Nickel von Swyn (*er war mit Margaretha von Czirne verheiratet, sein Sohn Nickel war mit Anna von Ohme = Bolcze verheiratet*), ... Kunemann von Sidlicz ...
- LB. C / 711 / 24.IX. 1372 :
Gunter von Molberg tauscht seinen Besitz in Ysaksdorf (*Eiserdorf*) distr. Stregonensis gegen den Besitz von Heinrich v. Baumgarten (v. *Seidlitz*) in Schreibersdorf distr. Landishutensis ein.
Testes : herren Nicolaus Bolcze, Hanke de Seidlitz, Franzke de Seidlitz, Nickel vom Czeisberg, Ullrich Schoff, und Nickel von Ronow und Peter Nebilschitz.

- LB. C / 511 / 28. V. 1371 :
Gunther von Molberg hat einen Sohn Conrad, dem er „für sein ehedem 5 czinßhaftige huben zu Ysaksdorf ... verkauft und aufläßt“
Zeugen : Nickel Bolcze, Friedrich v. Pechwinkel, Reyntsch Schoff, Gunczel v. Sweyn, Nickel vom Czeisberge (*alles Herren*) u. Nickel v. d. Reibnitz, Heinrich Wiltberg marschalk u. Hannos Slewiz.
- LB. C / 512 / 28. V. 1371 :
Der vorgenannte Conradus de Molberg über schreibt seiner Frau Agnete die 5 mansos...
Cunradus de Czirmen ist der Vormund der Agnete. (*Agnete eine v. Czirme ?*)
- LB. C / 714 / 18. XI. 1372 :
Cunrad Buchwald (*Seidlitz; auch die Zedlitze saßen auf Buchwald; es gibt aber in den Stammtafeln keinen Hinweis auf einen Cunrad in der Zeit um 1372*) hat Gunthern von Molberg I schock jährlichen zinses in dem dorfe Czedir genant districtus Landishuttensis verschrieben und aufgelassen.
... testes herr Nickel Bolcze, herr Reynke Schoff und Peter Nebelschiz.
- LB. C / 1044 / 15.VI. 1375
Cunradus Buchwald verkauft dem Kloster Grüssau Wald bei Czedir.
Zeuge u.a. Kunemann de Seidlitz.
- LB. C / 1045 / 22.XI. 1375 :
Conradus Molberg, filius Gunczelini Molberg verkauft dem Kloster Grüssau Wald bei Czedir.
Zeugen u. a. Reyntsch Schoff und Kunemann de Seydlitz.

Sonstige Angaben :

Molberg :

Im „Urkundenbuch der Kustodien von Goldberg und Breslau“ / Teil I / 1240 – 1517 wird unter 143 / 8. September 1331 „Johannes Mulberc unter den Konsuln von Schweidnitz“ als Zeuge genannt.

Nennungen der von MOLBERG in den Landbüchern :

Bd. I : A 26 / 127 / 511 / 512 / 711 / 712 / 713 / 714 / 1045

Bd. II : 3 / 4 / 6 / 7 / 531 / 706 / 707 / 780 / 854 / 1083 / 1084

Es gibt einen Ort MÜHLBERG (jetzt Lesik) in Böhmen bei Neudeck / Nejdeck unweit von Karlsbad.

Ottendorf :

Nennungen in den Landbüchern :

Bd. I : 53 / 1367, 54 / 1367, 517 / 1371, 786 / 1373, 892 / 1374, A 26

Bd. II : 822 / 1390 : verweis auf das Dorf Ottendorf im distr. Bunzlau

LB. Bd. I / 53 und 54 : Nicolaus de Ottindorf ist verheiratet mit Margaretha.

Hanke und Bartusch Hosener sind Brüder der Margaretha.

Hinweis in Bd. I (Leitmeritzer Kreis) von „Das Königreich Böhmen ...“ von Johann Gottfried Sommer : Seite 185 : Joseph Rudolph Freiherr von Schönfeld wird von Kaiser Ferdinand III. mit dem Besitz Prödlitz belehnt. Dieser gehörte zu der Allodialherrschaft Türmitz, die auch Maschkowitz einschloß. Joseph Rudolph Freiherr von Schönfeld hatte bereits vorher von Damian v. Ottendorf Schönwald und Petersdorf gekauft.

Siehe auch Kopien von Seiten 222 und 223 / „Allodial – Herrschaft Schönwald“

Zusammengestellt im Januar 2007

Werner Rudolf

< Dr.WernerRudolf@gmx.net >

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.